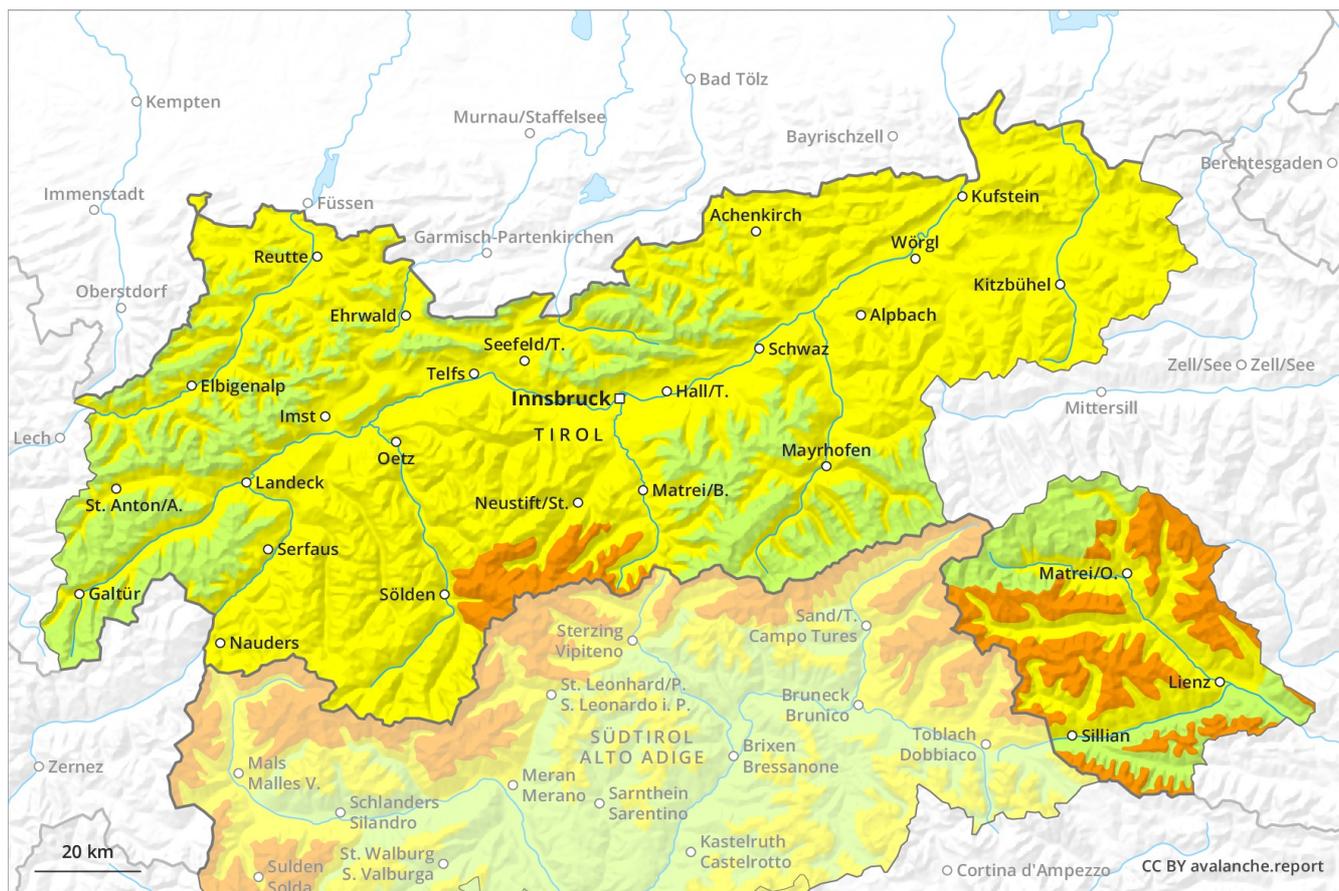


Lawinenvorhersage Dienstag 22.01.2019

Veröffentlicht am 21.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



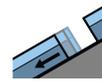
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.01.2019



Altschnee



Gleitschnee



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden.

Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vor allem an steilen Südwest-, Nord- und Südosthängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht in windgeschützten Lagen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist recht störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 1600 und 2400 m.

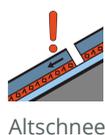
Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.01.2019



Altschnee



Tribschnee



Schwachen Altschnee beachten. Tribschneeansammlungen liegen in Kammlagen und im Hochgebirge.

Schwacher Altschnee: Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können zwischen etwa 1600 und 2400 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Tribschnee: Bis am Freitag entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung, Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind zwischen etwa 1600 und 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die älteren Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.01.2019



Schwacher Altschnee. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Wind entstanden bis am Donnerstag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise flächig und leicht auslösbar. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Frische Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 23.01.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Vorsicht vor Gleitschnee. Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden bis am Freitag v.a. in Kammlagen Tribschneeansammlungen. Sie sind meist nur klein und kaum noch auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung, besonders an extrem steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Im unteren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Die neueren Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

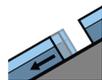
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.01.2019



Gleitschnee



Gleitschnee meiden.

Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse günstig. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. In tiefen und mittleren Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Gleitschneelawinen können ziemlich gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeanisammlungen sind in hohen Lagen kaum mehr störanfällig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Frische Triebsschneeanisammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden.

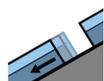
Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben günstig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 23.01.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse günstig. Frischen Tribschnee beachten. Die Tribschneeansammlungen sind oft klein und kaum noch auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Vor allem aber besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. In tiefen und mittleren Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Frische Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben günstig.